



## **Von den Regierungsräten Basel-Stadt und Basel-Landschaft bewilligte Herstellungsbeiträge an Kinofilmproduktionen**

Ergänzend zur Basis-Förderung aus den Mitteln des Fachausschuss Film und Medienkunst BS/BL erfolgt zweimal im Jahr eine wettbewerbsorientierte Ausschreibung für Herstellungsbeiträge an Kinofilmproduktion. Die Jury kann max. fünf Projekte pro Jahr den beiden Regierungen Basel-Landschaft und Basel-Stadt für eine Förderung aus Swisslos-Mitteln empfehlen. Das Förderbudget beträgt max. 1,5 Mio. Franken jährlich (max. 1 Mio. BS, max. 500'000 BL). Die Vergabe erfolgt nur, wenn förderungswürdige Grossprojekte mit einem Mindestbudget vorliegen.

Im 2022 hat die Fachjury entschieden, den beiden Regierungen fünf Projekte zur Förderung zu empfehlen. Die Herstellungsbeiträge wurde von den Regierungsräten des Kantons Basel-Stadt und des Kantons Basel-Landschaft an der jeweiligen Sitzung vom 7. Juni und 1. November 2022 bewilligt.

- CHF 290'000** an den Dokumentarfilm «Life is Everything»  
Regie: Beatrice Minger und Christoph Schaub  
Produktion: Soap Factory und Das Kollektiv für audiovisuelle Werke
- CHF 240'000** an den Dokumentarfilm «Tableaux Vivants»  
Regie: Andreas Hoessli  
Produktion: Sulaco Film
- CHF 175'000** an den Dokumentarfilm «Rien ne va plus – Architektur des Glücks»  
Regie: Michele Cirigliano  
Produktion: Mira Film und Filmtank
- CHF 320'000** Dokumentarfilm «Edith Ballantyne and the peacemaker»  
Regie: Fabian Chiquet  
Produktion: Milan Film
- CHF 475'000** Spielfilm «Lilli»  
Regie: Thomas Imbach  
Produktion: Okofilm Productions